



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Urdenbach

Ausgabe November-Februar

3/24

GEMEINDEKURIER

**HOFFEN UND
HANDELN**



Seite

2	 Inhalt / An(ge)dacht
4	 Amtshandlungen
5	 Urdenbacher Forum
6	 Kirche aktuell
14	 Aus den KiTas
14	 Konfirmation
18	 Gemeindekinder
18	 Aus der Gemeinde
22	 Erntedank Eindrücke
24	 Adventssammlung
30	 Kindernothilfe
32	 Kirchenmusik
37	 Seelsorge
38	 Pitter Press
39	... Verschiedenes / Impressum
40	 Anzeigen
45	 Gruppen und Kreise
47	 Kontakte
48	 Rezept

„Hoffen und Handeln“

Das sich dem Ende zuneigende Jahr 2024 hat wenig Anlass zu Hoffnung gegeben. Wir haben gesehen was passiert, wenn die Kräfte des Hasses ungebremst zuschlagen können. Die Bilder aus Gaza und Beirut, die Fotos der Verschleppten und ermordeten Israelis, die zerbombten Wohnhäuser in der Ukraine haben uns das Jahr über begleitet und tun es noch. Und die schicksalhaften Wahlen in den USA?

Ich schreibe diese Zeilen Mitte Oktober – so langen Vorlauf brauchen wir im Redaktionsteam für jede Ausgabe. Und ich hoffe in der Tat, dass jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, die Vereinigten Staaten keinen Präsidenten, sondern eine Präsidentin haben. Und dass die Machtübergaben einigermaßen friedlich sein wird. 2024 sind zivilisatorischen Grenzen überschritten worden.

Werte, die wir für unaufgebbbar gehalten haben, gelten nicht mehr. Worte, die wir für unsagbar gehalten haben, werden laut in die Welt gebrüllt oder fröhlich zu Popklängen getrallert. Und Symbole, die gestern noch als schäbig und zu Recht verboten galten, werden wieder salonfähig.

Und wo stehen wir – als Kirche, als Gemeinde, als Bürger:innen Düsseldorfs und der Bundesrepublik?

Wenn wir heute als Kirche etwas tun können, dann das: Der verwundeten, traumatisierten und getöteten Menschen zu

gedenken. Und für die Wiederherstellung des Friedens zu beten.

Es braucht alle Kräfte, um der Gewalt zu wehren und sie zu begrenzen. Denn sonst setzt sich das sogenannte „Recht des Stärkeren“ durch.

Hoffen und Handeln. Die Hoffnung nicht beerdigen (lassen) und die Vision einer friedlichen Welt aufrechterhalten und erleben und erbeten. Denn wenn wir den Frieden nicht immer wieder erleben und träumen, wenn wir nicht immer wieder die andere Wirklichkeit stark machen, wie sollte sie wach bleiben, diese Vision?

Oft tut es mir gut, mich den Visionen und Träumen zu stellen, die uns von Generation zu Generation in der Bibel überliefert worden sind. In Worte gegossene Lebens- und Gotterfahrungen unzähliger vor uns, die auch Schweres bewältigen mussten.

„Gott hat uns keinen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Das hat der Apostel Paulus seinem engen Freund Timotheus geschrieben. Aus einem römischen Kerker heraus.

Christsein ist nichts für Feiglinge. Niemand – auch Gott nicht – hat uns versprochen, dass das Leben und das Miteinander der Menschen ein Bollywood-rosaner Ponyhof sein wird. Aber der Glaube kann uns die Kraft geben, mutig und mit Augenmaß denjenigen zu widerstehen, die mit Lügen und Desinformation unsere Demo-

kratie und Gesellschaftsordnung anzählen. Gegen den Trend öffentlich für Frieden zu beten und sich einzusetzen für eine Welt, die nicht auf dem Prinzip der Abschreckung fußt, sondern auf Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Die Lyrikerin Amanda Gorman hat 2020 zu Amtseinführung des demokratisch legitimierten Präsidenten Biden diese Worte gefunden:

„Ein neuer Tag, und wir fragen uns, wo wir Licht finden sollen, im nicht enden wollenden Schatten. (...) Wir haben tief in den Abgrund geblickt. Wir haben gesehen, dass Ruhe nicht immer gleich Friede ist. (...)“

Licht ist immer, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“

Worte, einer Prophetin würdig.
Hoffen und Handeln.

Lassen Sie uns den Mut finden, Licht zu sein in einer Welt, die jeden Hoffnungs-schimmer braucht.

*Meint Ihr Pfarrer
Matthias Köhler*



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Monatssprüche

- November:** Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13 (L)
- Dezember:** Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1 (L)
- Januar:** Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Lk 6,27-28 (E)
- Februar:** Du tust mir kund den Weg zum Leben. Ps 16,11 (L)



URDENBACHER FORUM

Ökumenische Gespräche
dienstags 18 bis 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Angerstraße 77

- 12.11.2024 Jeder Tag ein Segen**
Spirituelle Impulse für jeden Tag, Staunen über die kleinen Wunder des Lebens - und eine kleine Einführung in die „Kontemplative Fotografie“
Gesprächspartner: Pfarrer Jürgen Hoffmann, Düsseldorf
- 03.12.2024 „Ausklang“ mit Adventsliedern und Weihnachtspunsch**
Musikalische Begleitung: Kantorin Ulrike von Weiß
- 14.01.2025 Kleiner „Neujahrsempfang“**
Mit der Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1.Thess.5,21) gehen wir in das Jahr und blicken auf unsere Themen
- 28.01.2025 Die Arbeit der Kindernothilfe (KNH) im Libanon**
Unstete regionalen Bedingungen, eine hohe Zahl an Flüchtlingen und die Nöte im eigenen Land machen den Libanon zu einem „failing State“, der seinen grundlegenden Versorgungspflichten nicht mehr nachkommen kann. In Projektzentren werden aus Syrien in den Libanon geflüchtete Kinder sowie arme libanesische und palästinensische Kinder betreut – ein Bericht über Bildungsprojekte der KNH und ihrer Partner im Libanon.
Gesprächspartnerin: Stefanie Geich-Gimbel, Kindernothilfe e.V. Duisburg
- 11.02.2025 „Kirche - quo vadis?“**
Wie geht Kirche heute, damit sie bleibt? Herausforderungen und Chancen für Düsseldorf
Gesprächspartner: Synodalassessor Dr. Martin Fricke
- 25.02.2025 Schluss mit Sünde! (Klaas Huizing)**
Das Wort „Sünde“ sorgt dafür, dass man sich klein fühlt. Huizing setzt in seinem Buch dagegen: Wir sind der Sünde nicht ausgeliefert! Die Sünde lauert vor der Tür, aber wir sollen ihr nicht nachgeben!
Gesprächspartnerin: Dr. Gabriela Köster, Ev. Stadtkademie

Wir laden Sie herzlich zu den thematischen Abendgesprächen ein: Themen um Gott & die Welt, qualifizierte ReferentInnen, Gelegenheit zu Rückfragen & Aussprache.
Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

Weihnachtsgottesdienste 2024

Wir laden Sie herzlich ein mit uns Heilig Abend zu feiern:

Heiligabend (24.12.2024)		
15.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
18.00 Uhr	Christvesper in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
23.00 Uhr	Christmette in der Dorfkirche	Präd. Preis
1. Weihnachtstag (25.12.2024)		
11.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
2. Weihnachtstag (26.12.2024)		
10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Schlosspark	Pfr. Köhler

Gottesdienste

Unsere Gottesdiensttermine und -zeiten: Da sich immer mal wieder Zeiten, Liturgien o.ä. ändern, wollen wir hier keine Liste für die nächsten Monate abdrucken. Daher bitten wir Sie, auf die Aushänge in den Schaukästen zu achten oder sich auf der Homepage der Gemeinde (www.evku.de) zu informieren. Auch dieser QR-Code (Kamera-App des Handys öffnen und auf den QR-Code halten, es erscheint ein Hinweis auf die dort hinterlegte Seite, den Sie dann antippen können.) leitet Sie zu den aktuellen Gottesdienstterminen:



Interaktive Plattform für Fürbitten auf der Homepage

Unsere Homepage hat ein interaktives Element: Über das Symbol  gelangen

Sie auf eine Art „Pinnewand“ im Internet. Dort haben Sie die Möglichkeit, eigene Gebetsanliegen / Fürbitten zu formulieren. Diese werden regelmäßig gesammelt und in einem der nächsten Gottesdienste aufgegriffen. So können wir uns im gemeinsamen Gebet verbinden und unsere Sorgen, Nöte, unseren Dank mit Gott teilen.

Newsletter

In der Gemeinde wird ca. 1x im Monat ein Newsletter mit den aktuellen Informationen zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen in der Gemeinde verschickt. Gerne können Sie sich per Mail an tatjana.pfitzer@ekir.de oder über diesen QR-Code im Verteiler registrieren lassen:



Spende per QR-Code

Ab sofort können Sie Spenden an die Gemeinde auch mithilfe eines GiroCodes tätigen. Öffnen Sie dazu Ihre Bank-App auf dem Handy und suchen Sie nach der Funktion zum Scannen des Codes (der Code funktioniert nicht mit einfachem Scan per Kamera sondern nur direkt über die App). Der Giro-Code nimmt Ihnen das Eintippen der IBAN ab. Der beste Schutz gegen Tippfehler!



Neu ++ Neu ++ Neu++

Die Gemeinde ist jetzt bei Instagram. Erste „Gehversuche“ wurden für die Segelfreizeit gemacht, jetzt gibt es den offiziellen Account: [evk.urdenbach](https://www.instagram.com/evk.urdenbach). Einfach vorbeischaun und Ankündigungen bzw. ein paar Eindrücke von vergangenen Aktionen teilen.

Seniorenadvent

Die Seniorenadventsfeiern finden dieses Jahr am 05.12.2024 (Donnerstag) und am 10.12.2024 (Dienstag) jeweils um 15 Uhr im Jägerhof statt.



Gottesdienst am Silvesterabend

Um 17 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

HOFFNUNGSZEICHEN suchen

und in Texten und Liedern

Mut zum HANDELN finden

GOTT mit uns!

Musikalische Gestaltung:

Ulrike von Weiß & Werkstattchor



Foto: freepik.com

Lebendiger Adventskalender:

Auch in diesem Jahr öffnet der lebendige Adventskalender wieder seine Türen: Vom 01. – 23. Dezember wird es an jedem Abend um 18 Uhr eine adventliche Aktion in oder an der Ev. Kirche Urdenbach geben: Lesungen, Musiken, Basteln, weihnachtliche Geschichten. Verschiedene Gemeindegruppen, die beiden Kitas, Gemeindeglieder gestalten wunderbare Atempausen in dem sonst meist hektischen Adventstreiben. Das Programm werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen (www.evku.de) und in den Schaukästen aushängen.

Weihnachtsdörfchen:

Am zweiten Adventssonntag, 08.12.2024 findet um 12 Uhr nach dem Familiengottesdienst (um 11 Uhr) das traditionelle Weihnachtsdörfchen statt. Beide Kindertagesstätten gestalten den Familiengottesdienst mit und organisieren das anschließende adventlichen Treiben. Es wird

Basteleien, Kekse und Popcorn zu erwerben geben, fair Gehandeltes, Angebote des Kindernothilfe-Teams und Orgelwein. Eine Bastelaktion für Kinder und der Auftritt eines Puppenspielers bietet Programm für die Jüngsten und das gemeinsame Adventsliedersingen findet auch wieder statt. Heiße Suppen, Glühwein und Kakao für das leibliche Wohl werden natürlich auch nicht fehlen. Der Erlös kommt den beiden Kindergärten zu Gute. Den Weihnachtsbaumverkauf wird es dieses Jahr leider nicht geben, da die Rahmenbedingungen dafür immer schwieriger wurden. Sehen wir uns? Wir würden uns freuen!



Telefonischer Adventskalender

Wer es lieber ruhiger mag, einen kleinen Moment zum Innehalten sucht, wählt die Rufnummer 0211 – 710 00 83. Verschiedene Menschen aus der Gemeinde haben eigene Gedanken, Gedichte, Musik, kleine Geschichten aufgenommen, so dass täglich (01.-24.12.2024) eine neue akustische Überraschung auf Sie wartet. (Falls Sie anrufen und unsere Ansage springt nicht an, dann hört gerade ein anderes Gemeindeglied unser Angebot ab. Bitte versuchen Sie es dann einfach ein paar Minuten später noch einmal.) Fühlen Sie sich eingeladen, kurz im Tageslauf auf „Pause“ zu drücken und zu lauschen!



**GEMEINSAM KLÄNGEN LAUSCHEN
WORTE WIRKEN LASSEN
RAUM FÜR STILLE
ZEIT FÜR GEBET**

Die „Urdenbacher Vesper“ – in der Ruhe liegt die Kraft!

Einmal monatlich sonntags um 17 Uhr in der Urdenbacher Kirche: Der zarte Ton einer Klangschale und Musik eröffnen die Liturgie. Wir werden still, nutzen die Gelegenheit zum Durchatmen, kommen, um Kraft zu schöpfen für die beginnende Woche. Die Abendandacht orientiert sich am Ablauf des Abendgebets der Iona-Community. Gebete und Lesungen werden im Wechsel gesprochen, dazwischen ist Zeit für Stille oder Musik, um zur Ruhe zu kommen, zu lauschen oder sich mittragen zu lassen. Die Musik bewegt sich, ganz im Sinne der Iona-Community, meist in schot-

URDENBACHER VESPER Ev. Kirche Urdenbach

MEDITATIVER GOTTESDIENST
NACH DER LITURGIE
DER IONA COMMUNITY

SONNTAG 22.12.2024, 17 Uhr
SONNTAG 26.01.2025, 17 Uhr
SONNTAG 23.02.2025, 17 Uhr
SONNTAG 30.03.2025, 17 Uhr

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE

tischen oder irischen Traditionen. Die Texte wollen ansprechen, bewegen, trösten, die ruhige Atmosphäre lädt zu intensivem Zuhören ein.

Iona - Community

Die alte Benediktinerabtei aus dem 13. Jahrhundert liegt auf der schottischen Insel Iona, eines der spirituellen Zentren Schottlands, von dem aus sich das Christentum ab dem 6. Jahrhundert in die Highlands verbreitet hat. Die heutige Iona-Community versteht sich als ökumenische Gemeinschaft, die neue Wege sucht, die biblische Botschaft zu verkünden.

All die Fülle – Impressionen vom Gemeindefest 2024

„All die Fülle ist in dir, oh Herr“, dieser Liedtitel könnte die Überschrift zum diesjährigen Gemeindefest sein. Bereits Wochen vor Erntedank hatten wir allen Grund dankbar zu sein: Das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite.

Der Kuchentisch bog sich förmlich unter allerlei Leckereien und natürlich war auch der Grill reichlich bestückt. An diversen Stationen gab es Informationen und Aktionen für Groß und Klein und selbstverständlich fehlte auch der Orgelwein nicht.

Zur Gestaltung des Gottesdienstes trug der Kinderchor trotz kleiner Besetzung mit viel Begeisterung und Stimmfülle bei. In seiner Predigt rief Matthias Köhler dazu

auf, die eigene Wohlfühlzone auch zu verlassen und dazu beizutragen, Frieden und Vielfalt auch andersorts zu erhalten.

Einen Rahmen dazu bildeten beeindruckende großformatige Fotos geflüchteter Mädchen und Frauen der Ausstellung, „HOPE – HoffnungBewegt!“.

An der Diskussionswand zeigte sich die Vielfalt unserer Gemeinde und wie unterschiedlich und zum Teil widersprüchlich die Wünsche und Erwartungen sind:

Neben Gemeinschaft standen vor allem Feiern und Musik „oben auf der Liste“. Die einen wünschen sich, dass christliche Werte in der politischen Diskussion besser herausgestellt werden, andere empfinden

Politik in der Predigt als unangemessen.

Die einen erleben die Liturgie als bereichernd und ausdrucksstark, andere eher als befremdlich.

Vielen fiel spontan ein konkretes Angebot ein, zu dem sie Bezug haben, wie die Segelfreizeit, der Kinderchor, der Besuchsdienst,... Einige wünschen sich eine bessere Information über anstehende Veranstaltungen.

Natürlich wird es nie gelingen, es allen recht zu machen. Wir wünschen uns aber, dass unsere Gemeinde bunt und vielfältig bleibt und viele dort trotz unterschiedlicher Erwartungen ein Zuhause finden und freuen uns weiterhin über Ihre/Eure Anregungen, wie dies noch besser gelingen kann.

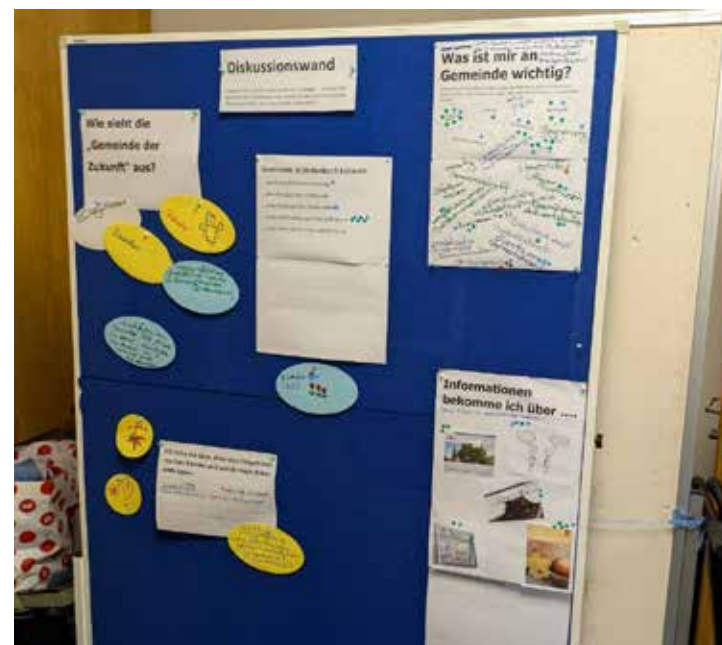
Herzlichen Dank an alle, die aktiv am Gemeindefest mitgewirkt haben: Bei der Vorbereitung, mit einer Kuchenspende, an den diversen Stationen, in der Spülküche...

Herzlichen Dank an alle, die einfach durch ihre Anwesenheit zur Vielfalt des Festes beigetragen haben.

Herzlichen Dank vor allem an Dich, Herr, der Du uns immer wieder deine Fülle auf so vielfältige Art und Weise schenkst – besonders in der Bewegung mit unterschiedlichen Menschen.

Bericht Silke Simon /

Fotos von Sabine Suckow und Tatjana





Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Ordination von Tatjana Pfitzer am 3. November 2024



Wenn Sie dies lesen, hat am 3. November 2024 die feierliche Ordination von Prädikantin Tatjana Pfitzer bereits stattgefunden. Es ist ein besonderer, feierlicher, aber auch fröhlicher

Moment, über den wir sicher im nächsten Gemeindebrief noch berichten werden!

Was ist eigentlich eine Prädikantin/ein Prädikant? Im Flyer der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) kann man alles nachlesen: Ehrenamtliche Prädikantinnen und Prädikanten in der EKiR sind Menschen, die im Rahmen ihres Ehrenamtes die Frohe Botschaft lebensnah verkündigen möchten. Sie bringen dabei ihre vielfältigen Alltags-, Lebens- und Berufserfahrungen in die ehrenamtliche Tätigkeit ein und geben damit ihren Predigten und Gottesdiensten einen eigenen Akzent.

Sie erhalten eine spezielle Zurüstung..., damit sie für die verantwortliche Ausübung ihres Ehrenamtes vorbereitet sind. Sie stellen in ihrem Selbstverständnis eine Ergänzung zum Dienst der hauptamtlich Mitarbeitenden auf der Kanzel dar, was evangelische Verkündigung insgesamt lebendiger, vielseitiger und interessanter macht.

Und was bedeutet die Ordination? „Die Prädikantinnen und Prädikanten der EKiR werden durch ihre Ordination zum Dienst an Wort und Sakrament beauftragt. Sie sind dadurch in ihrer liturgischen Funktion den Pfarrern und Pfarrerinnen gleichgestellt“. Dies geschieht unter der Voraussetzung, dass die Person die Gabe der Wortverkündigung hat, sich im kirchlichen Gemeindeleben bewährt hat, über eine ausreichende Allgemeinbildung verfügt, biblische Kenntnisse besitzt, Verständnis für theologische Fragen hat und in der Lage ist, klar und deutlich vorzutragen. (www.praedikanten.ekir.de)

Liebe Tatjana, schön, dass du nun alle Hürden geschafft hast und wir nun zu zweit sind! Als ich im Jahr 2000 in die großen Fußstapfen von Prädikant Dr. Hermann Busch (1926-2013), ordiniert 1965, trat, hießen wir noch „Predigthelfer“. Es gab ein Foto, auf dem Dr. Busch (noch vor dem Bau der Heilig-Geist-Kirche und unserer „mobilen Kirche“) Gottesdienst in einem umfunktionierten Linienbus hält. Hermann spielte auch Orgel; in einigen Gottesdiensten wechselte er sogar mit wehendem Talar zwischen Altar und Orgelempore hin und her (gut, dass du Gitarre spielst..!) Wir alle freuen uns weiterhin auf die von Glaubensüberzeugung, Lebenszuversicht und Humor getragene Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir Gottes guten Segen!

Margarete Preis, Prädikantin

Der Herbst ist da...

Es wird kälter, der Wind pfeift und die letzten warmen Sonnenstrahlen scheinen durch die bunten Blätter. In unserer Kita klingen bereits die Herbst- und Sankt Martinsklassiker durch die Räume, wie „Der Herbst ist da“ und „Sankt Martin“.

Die neuen Kinder unserer Kita Hochstraße sind größtenteils bereits eingewöhnt und erleben jeden Tag große und kleine Abenteuer. Das Sankt Martinsfest, auf der Gemeindewiese, wird für viele Kinder wieder ein Highlight des Herbstes.

Doch in diesem Kindergartenjahr gibt es auch eine Besonderheit. Gemeinsam mit dem bereits zertifizierten Familienzentrum NRW auf der Südallee 98a werden wir im nächsten Jahr eine Verbundzertifizierung als Familienzentrum NRW anstreben.

Das bedeutet für unsere beiden Einrichtungen, dass wir in diesem Kindergartenjahr gemeinsam verschiedene Angebote für die Familien unserer Kita und alle Familien unseres Stadtteils Urdenbach planen. Bei den Angeboten geht es um ein buntes Potpourri aus Eltern- Kind Angeboten, Beratungsmöglichkeiten sowie Themenelternabende.

In diesem Zuge haben wir auch unseren Eingangsbereich umgestaltet, der nun zum Verweilen einlädt. Wir freuen uns sehr, als Verbundfamilienzentrum zukünftig noch enger mit unserer Partnerkita der Diakonie Düsseldorf, auf der Süd-



allee zusammen zu arbeiten und für unseren Stadtteil Angebote zu entwickeln, die informativ sind und vor allem Spaß machen.

Rückblick

Das Jahr neigt sich dem Ende hinzu. Rückblickend war es ein schönes und ereignisreiches Jahr in der Kita Südallee. Als Team konnten wir ohne große Wechsel (bis auf 2 Schwangerschaften) über ein Jahr zusammenbleiben. Zusammen konnten auch die schwierigeren Phasen, wie bspw. Notgruppen ohne größere Hindernisse überwunden werden und viele schöne gemeinsame Aktionen stattfinden.

Anfangen mit der Karnevalsfeier, bei der uns unser toller Förderverein KarLotta einen Ballonkünstler finanziert hat, hin zu einer schönen Eltern-Kind-Aktion zu Mutter- und Vatertag, bei der das Außengelände gestaltet wurde. Auch die Kita-Olympiade war ein kleines Highlight, auch wenn uns an diesem Tag Petrus im Stich gelassen hat und diese kurzfristig in das Kitagebäude verlegt werden musste. Im Sommer mussten wir unsere fantastischen Vorschulkinder in die Schule ziehen lassen, was im Vorfeld mit einem Highlightabend gefeiert wurde.

Für unsere ehemaligen Vorschulkinder sind nun die nächsten nachgerückt, die sich ab sofort die „Füchse“ nennen. Zudem konnten wir wundervolle neue Familien und Kinder bei uns begrüßen, bei denen die meisten Eingewöhnungen nun auch beendet sind.

Leider müssen wir Frau Tapp (aktuell ständige Stellvertretung) zum 18.11. ver-

abschieden, da sie eine neue Position bei der Diakonie übernehmen

wird. Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg und bedanken uns für die super Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Sie wird eine große Lücke hinterlassen. Freudig erwarten wir die Rückkehr von Frau Pöllen aus ihrer Elternzeit, die zum 11.11. auch in die Position der Stellvertretung zurückkehren wird.

Vorschau

Bevor das Jahr zu Ende geht, steht noch unser St. Martinsfest bevor, welches uns in die besinnliche Zeit einstimmen wird. Die darauffolgende Adventszeit lädt uns zu einem schönen Jahresabschluss ein. In dieser freuen sich die Kinder auf den Nikolaus, und auch das Adventsdörfchen wird ein Highlight werden.

Wir als Team freuen uns auch auf die gemeinsame Zertifizierung mit der Kita Hochstraße zu einem gemeinsamen Familienzentrum im fortlaufenden Kitajahr, bei der wir guter Dinge sind, da wir mit 2 super Kitateams ausgestattet sind.



Konfirmand:innen

29 junge Mädchen und Jungen haben sich in diesem Jahr zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Eine bunte Gruppe an interessierten und aufgeweckten jungen Menschen, die die Gemeinde kennenlernen wollen und sich im kommenden Jahr mit „Gott und der Welt“ auseinandersetzen werden. Durch die Größe der Gruppe findet der Unterricht jetzt wieder in zwei Kleingruppen dienstags und donnerstags statt.

Auf Konfirmandenfreizeit führen aber alle gemeinsam in die Jugendherberge nach Duisburg begleitet durch Matthias Köhler und Sabine Suckow und einem Team von Jugendlichen (Carla, Sahra, Sophia und Marlon), die auch diesen Bericht geschrieben haben. Dieser ist auch auf dem Insta-Account der Gemeinde zu finden.

Nachdem alle angekommen sind, wurden die Zimmer bezogen und dann zu Abend gegessen. Dann ging es mit dem Abendprogramm los: Zuerst ein paar Kennenlernspiele, um dann in die Ekelspiele überzugehen. Als es dann dunkel genug war, war es Zeit um Steine zu schmuggeln. Man musste sich den sichersten Weg auf dem Gelände suchen, um nicht von den Polizisten erwischt zu werden. Wer danach noch Lust hatte, ist mit auf den Hochofen gestiegen, um die schöne Aussicht zu genießen. Zum Abschluss des ersten Tages konnte jeder der wollte noch Rutschen gehen.



Am Samstag morgen begann nach dem Frühstück die erste Unterrichtseinheit. Mithilfe von Russischbrot konnten die Konfis ihre Gedanken zum Thema Abendmahl als „Kreuzworträtsel“ zum Ausdruck bringen. Danach ging es um Schuld und Schuld-



gefühle. Damit diese nicht von den Konfis mit getragen werden müssen, wurden die Sorgen und Schuldgefühle verbrannt, und dadurch vergeben. Anschließend ging es für ein Gruppenfoto in das Gelände des Stahlwerks, und wir haben unser bestes gegeben, ein gutes Foto zu produzieren.

Nach dem verdienten Mittagessen gab es eine weitere Unterrichtseinheit, in der darüber diskutiert wurde, was man beim Abendmahl verwenden kann und was nicht. Nach einer Eispause wurde gesungen und zwei Experimente durchgeführt. Nach dem Abendessen und dem schönen Sonnenuntergang haben wir wieder Spiele gespielt.

Erst musste man die Hierarchien der Schuhe verstehen, und danach mithilfe von Mondwasser ein neues Sommerge-



tränk kreieren. Die strenge Jury bestehend aus 4 Teamern hat kritisch alle neuen Kreationen bewertet und die Sieger geehrt.

Am Sonntag waren pünktlich um 10 Uhr alle Zimmer geräumt und die letzte Unterrichtseinheit hat begonnen. Mit einem ersten gemeinsamen Abendmahl neigte sich die Konfirmandenfahrt zum Ende hin.

In der kommenden Zeit sind die Konfirmand:innen an den unterschiedlichsten Aktionen beteiligt: wer an Erntedank Zwiebelkuchen vor der Kirche gegessen hat, hat einige von ihnen gesehen. Tags zuvor wurde in der Gemeindehaus-Küche fleißig gebacken. Und wenn Sie diesen Kurier in den Händen halten, hängen seit dem Reformationsgottesdienst schon wieder die neuen Fotos im Prinzenstuhl in der Kirche.

Gemeindekinder

Seit dem Erscheinen des letzten Gemeindekuriers ist eine Menge geschehen: Im Juni verfolgten 24 faszinierte Kinderaugen, wie in einem Stoffbeutel, einer „story-bag“, eine ganze Pfingstgeschichte mit 10 verschiedenen Bildern stecken kann. Unmengen Seifenblasen erfüllten die Luft und Pfingstrosen wurden im Akkord aus Papierservietten hergestellt.

Kaum hatten die Sommerferien begonnen, rückte die Sommerferienaktion näher: nicht nur abhängen, nein, die Gemeindegasse mit Leben füllen war angesagt. Eine Welle der Kreativität setzte ein, denn verschiedenste Murmellabyrinthe entstanden und konnten zum Schluss stolz präsentiert werden.



Anfang September ernteten die Gemeindekinder die letzten Pflaumen und Äpfel von den Bäumen auf der Gemeindegasse und backten Kuchen fürs Gemeindefest – ein Apfelpfannkuchen war zum Glück auch noch drin, so dass auch direkt etwas gegessen werden konnte!



Ende September fanden dann die ökumenischen Kinderbibeltage statt. 40 Kinder trafen sich 2 Tage lang im Gemeindehaus, um mit Max und Tante Frieda auf die Suche nach Frieden zu gehen. „Frieden suchen, ihm nachjagen, damit alle Menschen sich vertragen“ – so hieß das Mottolied der Tage, was das ein oder andere Mal in den Räumen erklang. Ein abwechslungsreiches Programm aus Theaterstücken, spielen, basteln, den Erzählungen noch weiter auf den Grund gehen und einem Postenlauf ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Am Schluss waren alle Familien noch zum Abschlussgottesdienst und anschließendem Waffeleessen eingeladen. Ein tolles Team ermöglichte diese schöne Aktion – Danke!!

Der Herbst hielt Einzug mit der letzten Gemeindegasseaktion, wo ein Mandala auf der Gemeindegasse gelegt wurde. Auch bei der Familienaktion auf der Gemeindegasse (als Ersatz für die abgesagte Familienfreizeit) war es herbstlich – der Wind fachte das Feuer an, ließ das Windspiel erklingen



und ließ sich wunderbar an vielen Stellen des Tages als Bild für Gott benutzen: auch wenn wir ihn nicht sehen, dennoch können wir ihn spüren und er ist immer da, so wie auch die Luft: mal ganz unbemerkt um uns herum und manchmal als brausender Sturm, der alles durcheinanderwirbelt.

Termine Familiengottesdienst:
10.11.2024
08.12.2024 (Weihnachtsdörfchen)
12.01.2025; 09.02.2025

Termine Gemeindekinder:
01.02.2025; 01.03.2025

Was lange währt, wird endlich gut!

Jetzt ist es soweit – es geht los an der Urdenbacher Dorfstraße 13!

Lange genug hat es gedauert. Aber den richtigen Architekten zu finden, Abstimmungen mit dem Bauaufsichtsamt, der Denkmalbehörde, dem Landeskirchenamt und dem Kirchenkreis vorzunehmen, sind eine langwierige Sache. Nun aber ist es geschafft; der Bau beginnt!

Zunächst wird über das „Leichengässchen“ (die kleine Gasse hinter der Kirche) ein Zugang zum Grundstück für die Handwerker geschaffen und das Grundstück von Wildwuchs befreit. Richtig los geht es dann Ende Oktober. Dann wird der Zimmermann, den wir bereits per Ausschreibung gefunden haben entscheiden, welche Balken im alten Fachwerkhaus erhalten werden können und was neu gemacht werden muss. Je nach Witterung wird es schneller oder langsamer vorangehen, aber im Frühjahr sollte man schon deutliche Fortschritte sehen können.

Sicher wird es Einschränkungen durch den Baustellenverkehr durch das „Leichengässchen“, Bauzäune auf dem Bürgersteig und Baulärm geben, aber am Ende werden wir ein neues Schmuckstück in Urdenbach haben. Und nicht nur das Fach-



werkhaus wird in neuem Licht erstrahlen, sondern es wird auch einen Neubau, das sogenannte „Osthaus“, geben, das an das Gässchen grenzen und dort unsere jetzige sanierungsbedürftige Sakristei ersetzen wird. Dort entstehen auch ein großer Mehrzweckraum und mehrere barrierefreie moderne Toiletten.

Für die Gestaltung des Innenhofs zwischen Fachwerkhaus und Osthaus bieten sich viele kreative Möglichkeiten an, denn das Ensemble aus alter Kirche, Fachwerkhaus und Osthaus soll ein neuer Ort der Begegnung für die ganze Gemeinde werden.

Aber jetzt freuen wir uns erst einmal, dass es los geht, werden uns aber bestimmt in den kommenden Monaten zum Fortschritt melden.

Dr. Marian Berneburg
Gabriele Kawasch

Foto: Visualisierung mrr architekten/ Alexander Schmitz

Save the date!

Ein riesiges Kerzenmeer beim Abendessen und anschließend noch ein spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche mit den Hockernachbarn, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, kluge Gedanken bei Bibelarbeiten und Workshops, kontroverse Debatten, die weiterbringen, und eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: **das ist Kirchentag.**

Der Termin für den nächsten Kirchentag steht schon fest, nun heißt es für Sie nur noch, diesen in Ihren Kalendern festzuhalten.

Kommendes Jahr vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 ist es wieder soweit. Wir feiern in Hannover das Fest des Glaubens. Das heißt fünf Tage volles Programm und tolle Atmosphäre mit rund 1.500 kulturellen, liturgisch/theologischen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Tickets gibt es ab Herbst 2024. Weitere Infos finden Sie unter www.kirchentag.de/teilnehmen

Ob alleine oder als Gruppe, alles ist möglich: **Schon jetzt** bis spätestens 15. August kann man sich **als Chor oder Bläsergruppe, mit einem Projekt, Workshop oder einem Gottesdienst anmelden**, um sich beim Kirchentag zu beteiligen. Ausführliche Infos und Bewerbung gibt es unter kirchentag.de/ mitwirken.

Helfende sind beim Kirchentag unverzichtbar. Und Helfen beim Kirchentag ist eine tolle Erfahrung, denn es bedeutet, Teil einer Großveranstaltung zu sein, Verant-



**Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025**



wortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, als Mitglied in einem Team gemeinsam Spaß zu haben und neue Leute kennenzulernen.

Alle können dabei sein und ihre Stärken einbringen, mit anpacken und gemeinsam Großes schaffen. Das Anmeldeformular steht ab Herbst 2024 hier: www.kirchentag.de/dabeisein/helfen

Wer vorher schon aktuellste Infos zum Helfen bekommen möchte, der kann den Helfenden unter [@helfenbeimkirchentag](https://www.facebook.com/helfenbeimkirchentag) auf Facebook oder Instagram folgen.

Auch für die Vorfreude gibt es schon was: Wer sich erste Kirchentagsmotive sichern oder diese gerne teilen möchte, der kann sich Vorlagen für Fotosticks zum selber Basteln oder Sharepics herunterladen unter: www.kirchentag.de/teilen

Keine Info mehr verpassen? Dann ganz einfach den Newsletter abonnieren: www.kirchentag.de/informiert

Erntedank Eindrücke



ADVENTSSAMMLUNG 2024

Wieder liegt ein Jahr mit großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen hinter uns. Auch in diesem Jahr ist es daher besonders wichtig, mit der Adventssammlung Menschen in unserer Stadt zu helfen und die diakonischen Aufgaben unserer Kirche zu erfüllen.

Mit 65 % Ihrer Spenden unterstützen wir die Diakonie. Drei Projekte der Diakonie in Düsseldorf legen wir Ihnen ans Herz:

ZUFLUCHT FÜR WOHNUNGSLOSE MÄDCHEN

EVANGELISCHE TAFELAUSGABE

Mut zur Hoffnung

So lautet das Motto der Adventssammlung der Diakonie. Hier finden Sie Erläuterungen zu den Projekten, die wir in diesem Jahr unterstützen:

ZUFLUCHT FÜR WOHNUNGSLOSE MÄDCHEN

Das TrebeCafé

Wir helfen seit über 25 Jahren Mädchen und jungen Frauen im Alter von 12 bis 27 Jahren, die in schwierigen Lebenslagen leben. Sie sind wohnungslos, leben in prekären Wohnsituationen oder befinden sich in Pendelbewegungen zwischen Straße und Elternhaus bzw. Jugendhilfemaßnahmen.

FÖRDERUNG FÜR KINDER MIT ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

35 % Ihrer Spenden bleiben wie immer in unserer Gemeinde für die **JUGENDARBEIT UND SENIORENARBEIT IN URDENBACH**

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende Solidarität und Nächstenliebe zeigen!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2025 wünscht Ihnen im Namen des Presbyteriums
Pfarrer Matthias Köhler**



TrebeCafé



Tafelausgabe

sen- und Konfliktsituationen und begleiten sie in der Weiterentwicklung ihrer Lebensplanung. Bis heute haben wir viele hundert Mädchen in eine bessere Zukunft begleitet.

EVANGELISCHE TAFELAUSGABE

Hilfe durch Lebensmittel

Unsere Tafelausgabe versorgt jede Woche etwa 300 bedürftige Haushalte mit Gemüse, Obst, Brot und anderen gespendeten Lebensmitteln. Viele der Empfänger*innen sind von Altersarmut betroffen oder auch Alleinerziehende mit geringem Einkommen. Bei den Lebensmitteln bleibt es jedoch nicht. Auch das Angebot der Sozialberatung steht allen offen. Hier unterstützen wir die Menschen dabei, langfristig aus der Armutsspirale herauszukommen oder ihnen zustehende Leistungen zu beantragen. Wir helfen auch bei bürokratischen Problemen durch Sprachbarrieren oder komplizierte Amtsbriefe.



Heilpädagogische Ambulanz

FÖRDERUNG FÜR KINDER MIT ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

Intensive Hilfe für Kinder und Eltern

In der heilpädagogischen Ambulanz kümmern wir uns um Kinder, die in ihrer Gesamtentwicklung beeinträchtigt sind. Sie ganzheitlich zu fördern, bedeutet, sie körperlich, geistig und seelisch zu unterstützen, überwiegend in der Familie. Wir helfen, den Lebensalltag zu bewältigen und die emotionale und soziale Kompetenz zu stärken. In heilpädagogischen Tagesgruppen fördern wir die Kinder nachmittags in den Bereichen Sozialverhalten, persönliches Wachstum und Schule. Wir beraten die Eltern und Betreuer*innen, damit sie gemeinsam mit den Kindern lernen, mit den Handicaps umzugehen.

Diakonie Düsseldorf

Projekt Mittendrin - begegnen und beraten

Regelmäßig treffen sich die Menschen im Quartiersprojekt im Gruppenraum in der 3. Etage in der Südallee 122 zu verschiedenen Veranstaltungen und Gruppenangeboten.

Workshop zur Zufriedenheit mit dem Quartier in Urdenbach

Ende Mai fand ein Workshop statt, der von Lisa Scholten moderiert wurde. Thema war hierbei der Blick auf die drei Sozialräume Urdenbachs und die Zufriedenheit der Menschen, die dort wohnen. Hierzu wurden auch Kurz-Interviews geführt und Fragebögen verteilt. Die Auswertung der Ergebnisse aus dem Workshop, der Interviews/Fragebögen läuft noch und wird nach der Fertigstellung im Quartiersprojekt vorgestellt.

Aus der Gruppe der Dichterwerkstatt 12.08.2024 Die gute alte Zeit...

*Ein Mensch, der - reifer schon an Jahren -
sein Glück mit Enkeln darf erfahren,
der denkt gern sehnsuchtsvoll ein Stück
an seine Kinderzeit zurück.*

*Wie war das doch zu jener Zeit?
Gar vieles war noch nicht so weit.
Die Pampers war'n noch nicht erfunden,
die Mütter wuschen Stund' um Stunden.*



*Milch, Zucker, Mehl und Eier lose -
nur Büchsenmilch gab's in der Dose.
Man spielte Murmeln und Verstecken
und baute Hütten unter Hecken.*

*Der Kreisel ließ sich schwungvoll drehen,
zur Schule musst' zu Fuß man gehen.
Man hüpfte mit dem Gummitwist,
was heute kaum noch üblich ist.*

*Tretroller fahren, Rollschuh laufen,
Kästchen springen, auch mal raufen.
Wenn's dunkel wurd', musst' man nach Hause -
das prompte Ende jeder Sause.*

*Musik kam aus dem Radio,
Schallplatten später - sowieso.
Und wer ein Tonband seines nannte,
den Bandsalat gewiss schon kannte.*

*Das Abi macht' noch lang nicht jeder.
Die Schuhe waren noch aus Leder.
Handwerker gab es allzumal,
Sechs-Tage-Woche: ganz normal.*

*Die Stories aus vergang'nen Tagen
kennt man nur noch vom Hörensagen.
Die Kinder heute sind zumal
vor allem eines: digital.*

*Wenn sie in ihrer Bude hocken,
kann man sie nur per Handy locken.
Wenn sie am liebsten Rappern lauschen,
dann will man nicht mit ihnen tauschen.*

Joachim Ludewig trifft sich jeden 2. und 4. Montag um 11 Uhr mit Interessierten, um Reime zu schmieden. Neue Interessierte sind herzlich willkommen!

Kulinarischer Treff

Jeden 1. Mittwoch trifft sich die Gruppe zum kulinarischen Treff und zum Austausch um 14.30 Uhr. Hierbei werden verschiedene Speisen teilweise gemeinsam zubereitet, z.B. Schichtsalat, Tahtschin mit Hähnchen (persisches Gericht), Zwiebelkuchen, Gemüse mit Tsatsiki. Um Anmeldung wird gebeten.

Ausblick / weitere Termine

- Informationen rund um das Thema Pflege am 31.10.24
- Kulinarischer Treff Waffeln mit heißen Himbeeren ausnahmsweise am 13.11.24 (mit Anmeldung)
- Vorstellung des Seniorenrates 21.11.24
- Beteiligung am Weihnachtsdörfchen an der Dorfkirche / am Stand des Familienzentrums 08.12.24
- Beteiligung am Frühlingsfest des Familienzentrums 21.03.25

Das Projekt der Diakonie wird in diesem Jahr gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie und findet bis auf weiteres regelmäßig donnerstags von 10-12 Uhr dort statt. Weiteres zum Programm erfahren Sie über die Kontakte der Diakonie (s.u.) und auf der Homepage unserer Gemeinde www.evku.de

Georgios Pimenidis / mobil: 0174 32 36 834
mittendrin@diakonie-duesseldorf.de
georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de

Besuchsdienst aktuell

Seit mehr als 30 Jahren ist Barbara Ludewig im Besuchsdienst aktiv und leitet seit vielen Jahren das ehrenamtliche Team der Gemeinde Urdenbach. Mit gut 500 Besuchen im Jahr ist dies eine wichtige und interessante Aufgabe.

Durch die steigende Altersstruktur in Urdenbach haben die Besuche zugenommen, und der Besuchsdienstkreis hat aktuell 10-12 Mitglieder. Das bedeutet für alle eine hohe Anzahl von Besuchen im Jahr. Besucht werden Gemeindeglieder zum 75. Geburtstag und jährlich ab 80 Jahre.

Die Besuche sind der Gemeinde wichtig, durch diese kommt die Kirche zu den Menschen. Es werden Informationen aus der Gemeinde an die älteren Gemeindeglieder weitergegeben, man lernt Familienangehörige der zu besuchenden Personen kennen und die ein oder andere nette Geschichte kann ausgetauscht werden.

Jeden letzten Mittwoch im Monat trifft sich der Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus Angerstraße. Dort wird die aktuelle Geburtstagsliste durchgegangen und werden die Besuche im Team verteilt. Aktuell herrscht jedoch akuter Nachwuchsmangel, daher würde sich das Team über Verstärkung sehr freuen, frei nach dem Motto „jeder ist willkommen und kann so viele Besuche machen, wie man(n) möchte.“ Vor allem über männliche Unterstützung würden sich die Mitglieder des Besucherdienstes freuen.



Wenn Sie also Spaß an flexibler Gemeindearbeit im Vormittags- oder Nachmittagsbereich haben, gerne mit Menschen in Kontakt sind und Lebensgeschichten hören möchten, die berührender als jede Netflix- oder Amazon-Serie sein können, wenden Sie sich bitte an: Barbara Ludewig unter der Nummer 0211/705622.

Sarah Fischermann

HOPE – HoffnungBewegt!

Die Wander-Fotoausstellung war zu Gast in Urdenbach

Beim Gemeindefest, im Gemeindehaus und im Gottesdienst bot sich im Monat September Gelegenheit zu Betrachtung und Gespräch. Die Ausstellung zeigt 12 Fotos, die junge geflüchtete Frauen aus dem Flüchtlingslager Diavata in der Nähe Thessalonikis gemacht haben. Sie konnten in unmittelbarer Nähe des Lagers im CASA BASE, einem sicheren Ort für junge Frauen, an einem Fotokurs teilnehmen. Die Fotos wurden der Evangelischen Kirche im Rheinland von der ökumenischen Werkstatt NAOMI zur Verfügung gestellt. Über NAOMI unterstützt die Landeskirche – auch unsere Gemeinde durch Kollekten – die Arbeit des CASA BASE seit einigen Jahren.

„Mit der Fotografie können wir unsere Realität, unsere Geschichte, unsere Träume und unser Leben zeigen. Durch die Fotografie fühle ich: Ich habe die Macht, die Welt zu verändern. Ich sehe mich selbst an einem anderen Ort. Ich kann all die Traurigkeit in

meinem Leben vergessen und zeigen, wer ich bin. Ein menschliches Wesen. Die Fotografie lehrt mich, keine Angst zu haben, mich nicht zu verstecken, mich nicht zu schämen; sie lehrt mich, frei zu sein.“ (Masoumeh Tajik kommt aus dem Iran und ist 30 Jahre alt)

„In Afghanistan war es unter dem Taliban-Regime gesetzlich verboten, zu fotografieren...Mit der Fotografie habe ich entdeckt, dass ich eine Geschichte erzählen kann, ohne Worte zu benutzen; dass ich versuchen kann, gehört zu werden... Ich habe zu Fuß die Berge überquert und in der Nacht Grenzen überschritten... Keine andere als ich kann erzählen, dass ich trotz allem weiter träume, hoffe, lächle, glaube und kämpfe. Nicht ein Flüchtling, der von Flüchtlingen erzählt. Aber eine Frau, die über Frauen spricht.“ (Shabana Zahir kommt aus Afghanistan und ist 22 Jahre)

Download des Ausstellungskatalogs mit allen Fotos und ausführlicher Beschreibung der Projekte: www.ekir.de/url/uL6



I AM WHAT I AM
Masoumeh Tajik, 30, Iran



EDUCATION
Shabana Zahir, 22, Afghanistan

Benefizkonzert

Streichquartett *FRISCH GESTRICHEN*
Ev. Kirche Urdenbach 16.2.2025 - 17 Uhr
 Urdenbacher Dorfstraße 15, Düsseldorf



Ingrid Popp, Esther Heck, Ulli Heidelberg, Dagmar Benedix

Wer bei „Streichquartett“ an eine steife Veranstaltung denkt, liegt hier falsch, denn so **bunt** wie die **Vielfalt** der Kinder dieser Welt wird das Programm sein: Neben **Klassik** sind **Evergreens**, beliebte Melodien und aktuelle **Hits** zu hören, mit Charme, **guter Laune** und unterhaltsam moderiert.

Aktuelle Projekte Ukraine/Syrien/Libanon
Snackbar & Getränke: Team Kindernothilfe
Eintritt frei – Spenden erbeten



DAS TEAM KINDERNOTHILFE...

...blickt auf ein buntes Jahr zurück

Ob beim Kirchencafé, am Gemeindefest, beim Frauensachen- oder Garagentrödel, im Urdenbacher Forum, in der Benrather Fußgängerzone oder mit der Konzertlesung zum Thema Menschenrechte – immer wieder gilt es, für die Arbeit der KNH zu werben. Und immer wieder sagen wir DANKE für die Unterstützung unserer Arbeit!

Je zur Hälfte gehen die Spenden unserer Aktionen aktuell an Projekte für syrische Flüchtlingskinder im Libanon und an Projekte in der Republik Moldau im Grenzgebiet zur Ukraine. Mit großer Sorge betrachten wir die angespannte Lage im Libanon. Am 28. Januar 2025 wird Stefanie

Geich-Gimbel von der Kindernothilfe e.V. Duisburg im Urdenbacher Forum über die aktuelle Lage im Libanon berichten (s. Seite 5).

Beim Adventsmarkt Hochstraße am 23.11.24 und beim Weihnachtsdörfchen rund um die Dorfkirche am 2. Advent können auch Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen – sicher finden Sie etwas auf unseren Mitnahmetischen oder im Regal in der Kirche, um jemandem eine Freude zu machen!

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“



Alles hat ein Ende....

„Hast Du schon gehört?“
 „Nein, was denn?“
 „Jörg-Steffen Wickleder hört auf!“
 „Nein! Gibt's doch gar nicht!“
 „Doch. Rente.“

Kaum zu glauben, aber wahr: Nach über 30 Jahren verabschiedet sich unser Kantor in den wohlverdienten Ruhestand. Das kann man wohl mit Fug und Recht als das Ende einer Ära bezeichnen.

Seinen Dienst in der Gemeinde Urdenbach hat Jörg-Steffen „Wicki“ Wickleder 1994 aufgenommen. Seitdem hat der gebürtige Hallenser Generationen von Kindern die Flötentöne beigebracht und unzählige Musicals im Gemeindehaus in der Angerstraße auf die Bühne gestellt. Auch die Erwachsenen konnte er mit seiner Leidenschaft für das Singen begeistern. Mit dem Evangelischen Kirchenchor gestaltete er regelmäßig „Harmonische Gottesdienste“ und „Abendmusiken“. Dazu präsentierte sich der Chor bei mindestens zwei größeren Konzerten im Jahr mit größeren und umfangreicheren Kompositionen mit Solisten und Orchester. Zu seinem 100. Jubiläum erhielt der Chor 2017 die Zelter-Plakette – eine Urkunde für die besondere Pflege der Chorarbeit vom Bundespräsidenten überreicht.

Das monatliche Format der „Orgelmusik am Sonntag“, kostenlose Orgelkonzerte



mit namhaften Organisten aus der Republik und dem benachbarten Ausland, hat er in Urdenbach etabliert. Und auch der rekonstruktive Neubau der Schöler-Orgel in der Dorfkirche geht auf seine Initiative zurück.

Zahlreiche Reisen („Orgelexkursionen“) zu besonders sehens- und hörens-werten Instrumenten hat er in den Jahren hier organisiert und begleitet. Alle Jahre wieder hat er beim Krippenspiel dafür gesorgt, dass der Engel uns große Freude verkündet.

Alles hat ein Ende – nun geht der umtriebige Kirchenmusiker in den (Un)Ruhestand. Er bleibt uns als Urdenbacher erhalten. Und wir alle wissen – wer so

Staffelstabübergabe an der Urdenbacher Orgel

für die Orgel brennt wie Jörg-Steffen Wickleder, der wird es sich hoffentlich nicht nehmen lassen, seine „kleine Prinzessin“, wie er die Orgel der Dorfkirche liebevoll getauft hat, ab und an mal wieder zu lieben.

Für den Ruhestand wünschen wir ihm von Herzen eine lange und gesunde Zeit mit seinen Lieben.

Und da jedem Abschied auch ein Zauber innewohnt, hoffen wir, dass in absehbarer Zeit eine würdige Nachfolgerin in seine großen Fußstapfen treten wird...

Matthias Köhler

Das Besetzungsverfahren für die KantorInnenstelle läuft auf Hochtouren! Nachdem eine Kandidatin im Rahmen des aufwändigen Bewerbungsverfahrens Gemeindeglieder und Fachkolleg:innen mit ihrem Talent mehr als beeindruckt hat, hoffen wir auf ihre vertragliche Zusage (leider lag diese bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Wir sind jedoch zuversichtlich, dass sie voraussichtlich ab Januar 2025 die Stelle antreten wird – es würde uns überaus freuen!

Eine ausführliche Vorstellung erfolgt im nächsten Gemeindebrief!

Matthias Köhler



„Sag beim Abschied leise Servus“

Es fällt mir ganz und gar nicht leicht, Abschied von meiner doch sehr ans Herz gewachsenen Arbeit als Kantor und Organist der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach zu nehmen, schon gar nicht leise. Nach 30 wunderbaren, aber auch anstrengenden Dienstjahren muss ich den Schlusstrich ziehen. Wie gerne hätte ich noch bis zu meinem offiziellen Renteneintrittsalter 2026 durchgehalten. Leider muss ich die Konsequenz aus meinen gesundheitlichen Problemen ziehen und kürzer treten. Ich blicke auf drei Jahrzehnte, eine kostbare Zeit voller wunderbarer Momente zurück, die auch mich sehr glücklich gemacht haben.

Zunächst war bei meiner Ankunft hier in Urdenbach am 2. Januar 1994 meine neue Wirkungsstätte völlig verwaist. Die Kantorei hatte sich nach dem Weggang meiner Vorgängerin aufgelöst und so stand ich vor der Aufgabe, aus dem Nichts alles, vor allem den Kirchen- und Kinderchor neu aufzubauen. Und das war nicht alles. Die Gemeinde musste sich erst an mich gewöhnen und ich an sie. Eine Gemeinde, in zwei Bezirke geteilt, mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Eigenheiten, war doch für mich nicht leicht auf Anhieb zufrieden zu stellen. Mein Anliegen war es, beide Bezirke vorbehaltlos zu bedienen. Ich hatte die Schul- und Kitagottesdienste in beiden Kirchen zu begleiten, mit den Kindern beider Kitas Singstunden zu gestalten und



Erstes Selfie mit 14 Jahren (1974)

natürlich auch Taufen, Trauungen und Trauerfeiern musikalisch zu gestalten.

Im Laufe der Zeit habe ich zahlreiche Konzerte mit Solisten, Chor, Orgel und Orchester in beiden Kirchen aufgeführt. Auch mit dem Kinderchor und Kindern der Grundschulen habe ich eine Vielzahl von Musicals und Konzerte erarbeitet und aufgeführt. Die Liste der Werke ist sehr lang. Neu hinzu kam im Jahr 2000 die Konzertreihe „Orgelmusik am Sonntag“. Auch die „Harmonischen Gottesdienste“ und „Abendmusiken“ kamen dazu, die regelmäßig stattfinden. Mein großer Traum war von Anfang an, die ursprüngliche Orgel von Johann Wilhelm Schöler aus dem Jahr 1754 wieder an ihrem originalen Standort neu entstehen zu lassen. Nach einer sehr langen Anlaufzeit und intensiven Arbeit wurde dieser Traum Wirklichkeit.

Heute besitzt die Gemeinde einen ganz besonderen klingenden Schatz, der in der Orgelstadt Düsseldorf besonders auffällt.



Ich betrachte die Wiedergeburt der Schöler-Orgel als mein Lebenswerk, an dem natürlich viele Freunde und Förderer mit ihrer reichen ideellen und finanziellen Unterstützung beteiligt waren. Der gesamte Werdegang von A-Z kann in der Festschrift von 2013, dem Jahr der Einweihung, nachgelesen werden. Erhältlich ist diese „Festschrift“ überall in der Gemeinde.

Für meine Nachfolgerin stehen durch mein Ringen um geeignete Räume das „Musikzimmer“ und das Kantoreibüro, sowie zahlreiche klassische wie moderne Tasteninstrumente für die umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit zur Verfügung, quasi alles, was das Kirchenmusiker-

herz begehrt. So kann ich nun getrost Abschied nehmen, in der Gewissheit, dass auch in Zukunft die Kirchenmusik in der Evang. Kirchengemeinde Urdenbach ihren hohen Stellenwert behalten wird. Ich bedanke mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit großartig unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank dem Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. und natürlich meinem Arbeitgeber, dem Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach.

Gott segne alle, die hier ihren Dienst, wie ich es getan habe, auch mit Liebe tun. Adieu!

Ihr Jörg-Steffen Wickleder

Adventskonzert

Unter dem Titel **„Sing, Sing, All Earth – Sing, ganze Erde, sing“** findet am Sonntag, dem 8. Dezember (dem 2. Advent) um 18.00 in der Ev. Kirche Urdenbach ein Konzert des Folk-Duos Morris Open und des Werkstattchores der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach mit adventlicher und weihnachtlicher Musik aus England statt.

„Sing, Sing, All Earth“: mit diesen Worten eines englischen Weihnachtsliedes ist das Programm des Konzertes überschrieben: eine bunte Mischung aus Christmas Carols und Morristänzen, vom Kind im Futtertrog bis zum Mistelzweig

über der Tür, von den Hirten auf dem Feld bis zu den Wassailsängern auf der Straße.

Der Werkstattchor unter der Leitung von Ulrike von Weiß musiziert zusammen mit Morris Open und wird auch ein paar Stücke solistisch singen.

Morris Open sind: Ulrike von Weiß: Gesang, Synthesizer, Bells Claus von Weiß: Gesang, Gitarre, Irish Bouzouki, 5-String Banjo, Mundharmonika, English Concertina, Dudelsäcke

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Deckung der Kosten.

Zuhören und Zeit schenken

Neue Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche beginnt im März 2025

Es tut gut, jemanden zu haben, der einem zuhört, Zeit schenkt und behutsam weiterhilft. Vielleicht sind Sie so ein Jemand? Mit der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche möchten wir Menschen befähigen, für andere Menschen seelsorglich da zu sein.

„Wir“, das sind berufliche Seelsorger:innen im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf. Unsere qualifizierte Seelsorgeausbildung richtet sich an Menschen, die in der Gemeinde, im Altenheim, im Krankenhaus, am Flughafen oder in der PopUp-Seelsorge seelsorglich aktiv werden möchten. In dieser Ausbildung werden Kompetenzen für seelsorgliche Begegnungen geschult, die auch im privaten und beruflichen Bereich von Nutzen sein können.

Der Kurs dauert 13 Monate und beinhaltet ca. 15 Stunden monatlich für Schulung, Gespräche und Supervision. Die Ausbildung beginnt Mitte März 2025 mit dem Modul „Grundlagen“ und endet im Frühling 2026 mit dem Abschluss-Modul.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich jederzeit gerne an den Leiter der Ausbildung Pfarrer Peter Krogull wenden.



Ansprechpartner für weitere Informationen:
Pfarrer Peter Krogull (Seelsorgefortbildung und -entwicklung)
Telefon: 0211 / 9 57 57 793
Mail: peter.krogull@ekir.de

Pitter Press

Gottvertrauen

Welches Vertrauen haben wir zu Gott?

Haben wir Erfahrungen mit ihm?

Haben wir sein Eingreifen in unser Leben schon einmal gespürt?

Wissen wir, dass Gott auf unserer Seite steht?

Wir haben eine besondere Geschichte aus der Bibel kennen lernen dürfen, die Jesus erzählt hat. Darin heißt es unter anderem: Ein Sohn verlässt seinen Vater und beginnt ein neues eigenes Leben mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Der Vater heißt nicht alles gut, was sein Sohn tut. Er verstößt ihn jedoch nicht, er ist nicht nachtragend - er hat ein „Offenes Ohr“ für seine Bitten und nimmt letztendlich den verloren geglaubten Sohn großzügig wieder zu Hause auf – gibt ihm sozusagen eine zweite Chance. Vielleicht kennen Sie das ja auch aus eigenem Erleben...

Durch Jesus Christus – das lernen wir – sind wir zum Gottvertrauen eingeladen, denn er hat auch für unsere Bitten ein „Offenes Ohr“. Wir können ihn in jeder Lage vertrauensvoll bitten:

„Herr, lass uns Deine große Güte spüren.“

Es grüßt

Ihr Pitter Press

Grafik: freepik.com

Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche, Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kolhagenstraße 15

immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

Neue Termine ab März: 14-tägig am Mittwoch um 17 Uhr!

Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 0211-95757 611 an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,
Tel. 0211-95757 611
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums der Ev. Kirchen-
gemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: M. Wickleder

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 2. März 2025

Redaktionsschluss: 16. Februar 2025

Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung



Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die
Manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuís, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten
auf unserer Internetseite

Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder - Portrait - Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/712466



Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Sa. 08.00-13.00 Uhr	Floristik Pflanzen Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...	Grütznert Blumenkunst Urdenbacher Allee 105 40593 Düsseldorf Tel.: 0211. 717983
www.gruetzner-blumenkunst.de		Wir liefern!

ॐ SinnZeit Yoga



Hatha- und Achtsamkeits-Yoga

Kurse • Workshops • Jahresgruppe

dienstags • donnerstags • samstags

Kulturwerkstatt • Bücherstraße 6

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.sinnzeit-yoga.de / 0176-31788092

TV & SAT-Kabelfernsehen Service Nagel

FACHBERATUNG FÜR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

TEL: 0211/7184919

URDENBACHER DORFSTRASSE 31

40593 DÜSSELDORF

E-MAIL: INFO@TV-NAGEL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG 09.00 BIS 13.00 UHR

WWW.TV-SAT-NAGEL.DE



Werkstone
moderner Grabmäler



BUSCHERHOFSTR. 11
40599 DÜSSELDORF
AM FRIEDHOF HASSELS
TEL: 0211/71 34 15
FAX: 0211/718 26 94

HERIBERT

Natur
und
Kultur pur.
Von einem Steinmetz!

ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@T-ONLINE.DE

BESTATTUNGEN

HÖRNER
SEIT 1912

Kammerrathsfeldstraße 22
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schötenkamp 148
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem
„Raum der Stille“

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.
www.bestattungen-hoerner.de

 Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
Höchster Genuss für eine gerechte Welt

WELT  **LADEN** 
URDENBACH

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Gasthaus



Öffnungszeit:
11.00 bis 24.00
tel. 0211 / 715 916
fax. 0211 / 167 53 611

Jägerhof

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak

 **Elektro Cosson**
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

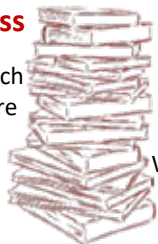
- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

Unser Service für Sie:**Leselust nach Ladenschluss**

Sie können die Buchhandlung nach Ladenschluss für sich und weitere Freunde/ Familie buchen.

Sprechen Sie uns an!

**Das Bücherabo zum Selberlesen oder Verschenken**

Das Abo wird anhand Ihrer Wünsche eingerichtet und auf Sie oder den Beschenkten „zugeschnitten“.

**Buchhandlung Dietsch GmbH**

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871

www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

Für Kinder

Kinderchor
1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr

Back- und Bastelclub für Kinder
(1.-4. Klasse) 1mal im Monat*
16 – 18 Uhr

Gemeindekinder jeden 1. Samstag im
Monat 15 – 18 Uhr

Kino-Abend für Jugendliche
jeden 4. Freitag im Monat
(außer in den Ferien) 19 Uhr
im Jugendraum, Gemeindehaus
Angerstraße 77

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht
Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr

Sandwichtreff
Dienstags und Donnerstags
18:30 bis 20:30 Uhr

Für Konfis und Ex-Konfis im Jugend-
raum, Gemeindehaus Angerstraße

Für Erwachsene

Ev. Kirchenchor
dienstags 20-21.30 Uhr
Saal Ev. Gemeindehaus,
Angerstraße 77

Christlich-philosophischer
Gesprächskreis
2. Mittwoch im Monat*
19.30-21.30 Uhr

Besuchsdienstkreis
letzter Mittwoch im Monat*
18.00-19.00 Uhr

* Die genauen Termine entnehmen
Sie bitte den Abkündigungen in
den Gottesdiensten, den Aushängen
in den Schaukästen und auf
www.evku.de



Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie
kompetent und individuell
in steuerlichen und betriebswirt-
schaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf
von Unternehmen und
Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211 - 71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de

Für Erwachsene	
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* ² 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* ² 14-tägig mittwochs Gemeindesaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Bastel-Klön- und Kaffee-Treff Dienstags von 10–12 Uhr im Jugendraum	Salsatanzen Salsa rueda für Anfänger und Fortgeschrittene 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr Jugendraum Angerstraße 77
Seniorenwanderkreis Treffen Donnerstag 9 Uhr S-Bahnhof Benrath, Frau Klintworth, Tel. 714463	* ² Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@ekir.de
Chor „Singfonie“* ³ 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindesaal	* ³ Ansprechpartnerin: Ulla Niemann- Delius; Kontakt zwecks genauer Terminangabe: ullaende@aol.com

Pfarrer Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 0211-9 57 57 611 matthias.koehler@ekir.de	Küster Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 michael.winter@evku.de
Kantor Jörg-Steffen Wickleder Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 kantor-jswickleder@web.de	Kantorin Ulrike von Weiß Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst Tel. 0 21 31-60 63 677 Ulrike.von.weiss@web.de
Kindertagesstätte Hochstraße Verena Borgmann, Tassja Schmidt, Hochstraße 8a Tel. 71 76 64 kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de	Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee Pierre Voss (stellv.: Stephanie Stöcker) Südallee 98 a Tel. 75 84 85 80 kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de
Gemeindebüro und Friedhof , Alma Berneburg, Angerstr. 77 Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen, Tel. : 0211-95757611, gemeindebuero@evku.de	
Ev. Kirchenkreis Düsseldorf , Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95 75 71 12, ralf.ressing@ekir.de	
Leben im Alter-Zentrum , Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“ , Georgios Pimenidis, Calvinstraße 14, georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de , Tel. 0211-69 59 00 82	
Weitere Informationen unter www.evku.de Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf	

Putentopf mit Preiselbeeren (Snabb gryta me kalkon och lingon)

Rezept für 4 Personen;
Gesamtzeit ca. 30 Minuten

1 großer Kopf Brokkoli, in Röschen zerteilen

1EL Butter

Meersalz und schwarzer Pfeffer

2 EL Rapsöl

1 Zwiebel, geschält und in dünne Ringe geschnitten

3 Zweige frischer Thymian

450g Putenbrust, in Streifen geschnitten

200ml Hühnerbrühe

1EL Speisestärke

250g Schlagsahne

100g Preiselbeeren oder Cranberrys (TK oder getrocknet)

1EL Schnittlauchröllchen

frisches Bauernbrot

Den Brokkoli dämpfen. In Butter und etwas Salz schwenken, abgedeckt beiseite stellen.

Inzwischen in einer großen Pfanne die Hälfte des Öls erhitzen. Zwiebeln und Thymian darin ca. 10 Minutensanft garen, dann herausnehmen. Das restliche Öl (1EL) hineingeben, hoch erhitzen. Das Fleisch darin unter gelegentlichem Rühren rundherum bräunen. Zwiebel und Thymian wieder hinzufügen und mit Hühnerbrühe ablöschen.

In einer Schüssel die Speisestärke mit 2 EL Wasser anrühren, zur Brühe geben, alles zum Kochen bringen. Wenn die Sauce gebunden ist, die Pfanne vom Herd nehmen. Die Sahne einrühren und alles kräftig mit schwarzem Pfeffer und Salz abschmecken. Preiselbeeren oder Cranberrys dazugeben und mit Schnittlauchröllchen bestreuen.

Mit Brokkoli und frischem Bauernbrot zum Eintunken servieren.

Tipps:

Nach der Zugabe der Beeren nicht mehr rühren, sonst kann die Sauce gerinnen.

Fleischalternativen: Hähnchen, Wildschwein, Reste von Brathähnchen oder Putenbraten;
Ohne Fleisch: Tofu

Quelle: Rachel Khoo- Schweden in meiner Küche; Seite 240



Foto: S. Fischermann